

Aktuelles Thema: Negative Zinsen

Die Teilnehmer an den Financial Markets müssen sich aktuell damit befassen, dass viele Produkte, Modelle, Prozesse und Systeme von der grundlegenden Annahme stets positiver Zinsen befreit und überarbeitet werden müssen.

Beim Black'76 Model, mit dem nach Marktstandard Plain Vanilla Zinsoptionen bewertet werden, versagt die Bewertungsformel technisch, da bestimmte Terme nur für positive Forward-Raten definiert sind.



Modifizierte Modellierungen als Standards

Somit erfordern die aktuell auftretenden Negativzinsen und neuen Volatilitätskonventionen modifizierte Modellierungen als Standards, wie z.B. ein Shifted-Lognormal Model (Displaced Diffusion) oder ein normalverteiltes Modell. Anstatt lognormaler Volatilitäten gelieferte Marktdaten beruhen auf anderen Zinsmodellierungen und machen eine Modifizierung der bisherigen Bewertungsverfahren erforderlich. Lediglich direkt quotierte Optionspreise sind mit Ausnahme der Diskontierung frei von Modellannahmen.

Beim ersten Auftreten negativer Zinsen stand für Banken die Sicherstellung ordnungsgemäßer Prozesse im Vordergrund, wie z.B. die Verarbeitung und Abwicklung von Geschäften entlang der Prozesskette. Über punktuelle Anpassungen und Konfigurationen, Vorbearbeitung bei der Dateneinspielung und technische Behelfslösungen wurde taktisch ein stabiler Tagesbetrieb aufrechterhalten und ein korrekter Bilanzausweis sichergestellt. In einer zweiten Welle sollte die Etablierung dauerhafter Lösungen und damit eine Rückführung der Risiken in den Mittelpunkt rücken.

Die neuen Volatilitätskonventionen müssen adäquat in den Systemen abgebildet werden, andernfalls führt dies in den Handels-, Risiko- und Accountingsystemen zu falsch ausgewiesenen Zahlen und zu Inkonsistenzen. Für die Bestimmung der Fair Values in der Rechnungslegung ist die richtige Interpretation der Marktdaten ebenfalls eine Grundvoraussetzung, insbesondere wenn die bilanziellen Werte für Zinsderivate direkt aus den Handelssystemen entnommen werden.

Unterschiedlich komplexe Anpassungen in IT-Systemen oder Software

In Abhängigkeit von dem künftig verwendeten Modell sind unterschiedlich komplexe Anpassungen erforderlich. In IT-Systemen oder Software, die die Bewertung von Vanilla Optionen mit Black'76 bereits beherrschen, können Vanilla Optionen durchaus auch unter dem Shifted-Lognormal Model mit überschaubaren Anpassungen bewertet werden. In anderen Fällen sind umfänglicher neue Bewertungsformeln und Systematiken zu implementieren.

Die Anpassungen können aber vielfach auch durch geeignete Parametrisierung der Banksoftware und Anpassungen der Datenströme realisiert werden, ohne dass neue Releases der Software oder neue Systeme eingeführt werden müssen.

Aktuelles Thema: Negative Zinsen



Profitieren Sie von unserer Expertise und langjährigen Erfahrung, um zukunftsfähige, aber auch praktikable und kosteneffiziente Lösungen für Sie zu erarbeiten und umzusetzen.

Wir unterstützen Sie:

- bei der Überprüfung von Geschäftsmodellen/-strategien aufgrund veränderter Risiko-/Renditeprofile der Produkte,
- bei der Überprüfung der Bewertungsmodelle und Bewertungsarchitekturen bis hin zu Prozessen und einzelnen Komponenten der Systemlandschaft,
- bei der Erstellung einer Gapanalyse und Erhebung von Herausforderungen,
- bei der Erarbeitung eines fachlichen Zielbildes und einer Architektur-Landkarte,
- bei der Umsetzung mit Ihnen erarbeiteter Lösungen in entsprechenden Projekten.

Kontakt

Wenn Sie sich mit uns zum Thema „Negative Zinsen“ unverbindlich austauschen möchten, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unseren Ansprechpartnern auf:

Frank Thole

E-Mail: frank.thole@wepex.de

Andreas Bell

E-Mail: andreas.bell@wepex.de

Torsten Weigel

E-Mail: torsten.weigel@wepex.de

WEPEX Unternehmensberatung

Mainzer Landstraße 51

60329 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 719140 - 92

Telefax: +49 69 719140 - 94